Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Durlacher Tagblatt. 1920-1964
# 1932

198 (25.8.1932) Zweites Blatt

Visual Library

Nr. 198
Zweites Blatt

# Durlacher Tageblatt

Donnerstag
25. August 1932

## Italien und die Krise

Die offizielle Arbeitslosenzahl nähert sich in Italien einer Million. Was dies in einem Land mit vorwiegend landwirtschaftlicher Bedeutung und mit einer Industrie, die etwa ein Zehntel der Deutschen bildet, heißt, kann man sich unschwer ausmalen. Die italienische Regierung ist seit langem bemüht, die Auswirkungen der Weltkrise auf Italien einzuschränken. Diese Bemühungen sind bis jetzt, dies muß in aller Objektivität festgestellt werden, nicht sehr erfolgreich gewesen. Bis zuletzt suchte sich Italien mit Zöllen zu helfen. Die Einfuhr landwirtschaftlicher Produkte wurde von 15prozentigen Ueberzöllen belegt. Das auswärtige Getreide durfte mengenmäßig nur 5 Prozent des inländischen, das eingeführte Vieh nur 15 Prozent ausmachen. Mit diesen Zollerhöhungen und Einfuhrbeschränkungen gingen die Versuche einher, die Handelsbilanz auszugleichen. Diese Versuche schlugen fehl. Je weniger Italien aus dem Auslande einführte, umso weniger konnte es nach dem Auslande ausführen. Die italienische Außenhandelsstatistik liefert für die letzten drei Jahre, jeweils auf die ersten fünf Monate jedes Jahres berechnet, folgende Zahlen:

| | Einfuhr: | Ausfuhr: |
|---|---|---|
| | (in Millionen Lire) | |
| 1930 | 7550 | 5171 |
| 1931 | 5237 | 4019 |
| 1932 | 3747 | 2765 |

Die Entwicklungstendenz ist also so eindeutig, daß die italienische Regierung sich veranlaßt sah, ihre Wirtschaftspolitik umzustellen. Neuerdings plädiert Italien für den Abbau der Zollschranken. Diese neue italienische These wurde mit großem Nachdruck in Lausanne vertreten. Die italienische Denkschrift in Lausanne glaubte, eine allgemeine Einmütigkeit in dieser Frage feststellen zu können. Mit dieser Einmütigkeit aller beteiligten Länder dürfte es nicht weit her sein. Denn bald nach Lausanne ist Italien in den verheerendsten Wirtschaftskrieg geraten, den es bis jetzt durchmachen mußte. Der Hauptgegner Italiens ist dabei Frankreich. Laut neuen französischen Bestimmungen vom 17. Juli ist die Einfuhr italienischer Früchte nach Frankreich um das zehnfache und des italienischen Gemüses um das fünfache verringert worden. Zwei Tage später antwortete Italien mit Einfuhreinschränkungen für französische Waren, Einfuhreinschränkungen, die als kompensatorische Maßnahmen bezeichnet wurden. Der Zollkrieg mit Frankreich ist für Italien außerordetnlich schmerzhaft. Die Verluste der italienischen Landwirtschaft sind dadurch über das Maß hinausgestiegen.

In dem Bestreben, den Außenhandel nach allen Seiten hin zu fördern, und zwingende Beweise für die Kursänderung zu liefern, hat sich die italienische Regierung in den letzten Monaten zu recht gewagten Schritten entschlossen. Am 23. Juni wurde in Rom ein Ergänzungsabkommen zu dem italienisch-ungarischen Handelsvertrag unterzeichnet. Erst mehrere Wochen später wurde bekannt, daß Italien sich laut diesem Abkommen zur Abnahme von 200 000 Tonnen ungarischen Weines verpflichtet hat. Der ungarische Landwirtschaftsminster hat im Parlament erklärt, daß außerdem noch 50 000 Stück Vieh nach Italien eingeführt werden dürften. In dem offiziösen Text des Abkommens, wie er in Italien veröffentlicht wurde, sind bezeichnenderweise keine Angaben über diese Begünstigungen der ungarischen Landwirtschaft zum Nachteil der Einheimischen enthalten ... Im allgemeinen muß festgestellt werden, daß auf dem Gebiete der Krisenbekämpfung Italien den anderen Ländern keine neuen Wege gewiesen hat. Der Höhepunkt der Krise dürfte in Italien noch nicht erreicht worden sein. Auf jeden Fall wird Italien in dieser Hinsicht das Schicksal aller anderen Länder zu teilen haben.

## Die osteuropäischen Agrarstaaten tagen

**Warschau**, 24. Aug. Hier ist am Mittwoch durch den polnischen stellvertretenden Ministerpräsidenten Zawadski die neue **Tagung des Ständigen wirtschaftlichen Studienkomitees der Agrarstaaten Mittel- und Osteuropas eröffnet worden.** Auf der Konferenz sind vertreten die Tschechoslowakei, Ungarn, Südslawien, Rumänien und Polen durch ihre ständigen Vertreter im Komitee und Bulgarien, Lettland und Estland durch ihre Warschauer Gesandten. Auf der Tagesordnung der Konferenz steht in erster Linie die Vorbereitung einer gemeinsamen Stellungnahme der teilnehmenden Staaten auf der für den 5. September nach Stresa einberufenen Tagung der Lausanner Kommission für den wirtschaftlichen Wiederaufbau Mittel- und Osteuropas. Die polnische Delegation ist unverzüglich mit einer Reihe positiver Vorschläge hervorgetreten, die nicht mehr, wie auf den früheren Agrarkonferenzen, **Zugeständnisse** in erster Linie von Deutschland, sondern **von den westeuropäischen Gläubigerländern der Konferenzstaaten verlangen.**

## Unruhen in Rio de Janeiro

### Schlacht bei Sao Paulo

**London**, 24. Aug. Nach Meldungen aus Rio de Janeiro, die auf dem Umwege über Buenos Aires hierher gelangt sind, sind in der Hauptstadt Brasiliens im Anschluß an eine Antikriegskundgebung **Unruhen ausgebrochen**, die stellenweise noch andauern. Es mußten Truppen mit Maschinengewehren gegen die Menge eingesetzt werden. Bei den Kämpfen wurden **mehrere Personen getötet und viele verletzt.**

Nach einem weiteren Funkspruch aus Brasilien hat sich im Distrikt Cunha eine **große Schlacht zwischen Regierungstruppen und Aufständischen entwickelt.** Die Schlacht endete nach 37stündiger Dauer mit der **Vertreibung der Aufständischen** aus ihrem hartnäckig verteidigten befestigten Gebirgslager bei Victorino Carmillo. Eine neue Schlacht wird bei Copao Bonito erwartet, wohin sich die Aufständischen zurückgezogen haben.

## Der Europa-Rundflug

### Zurückziehung des italienischen Reservegeschwaders vom Europa-Rundflug

**Rom**, 24. Aug. Infolge des Absturzes des italienischen Fliegers **Luster** in der zweiten Etappe des Europarundflugs bei Albenga und da der Arparat des Piloten **de Angeli** bei Cannes infolge Flügelbruches niedergehen mußte, hat der Luftfahrtminister die **Zurückziehung des Reservegeschwaders vom Europaflug angeordnet**, damit die Besatzungen nicht weiteren Gefahren ausgesetzt sind.

### 25 Europaflieger passierten Stuttgart — Wolf Hirth hat gute Aussichten

**Stuttgart**, 24. Aug. Nach den Aufzeichnungen der Zwangslandestation Stuttgart befinden sich noch **25 Flieger im Wettbewerb um den Europapokal**, die bis Mittwoch 16 Uhr Stuttgart passiert hatten. Als bester Deutscher rangiert **Wolf Hirth**, der bis jetzt seinen Durchschnitt von 200 Stundenkilometer gut einhalten konnte und noch berechtigte Hoffnungen auf den Endsieg hat. Auch die Deutschen Seidemann, von Massenbach, Marienfeld, Poß, Lusser und Morzik liegen auf guten Plätzen.

In Stuttgart trafen als letzte ein und starteten nach kurzer Pause sofort nach Bonn weiter: um 13.24 Uhr Zwirko-Polen, 13.34 Uhr Karpinski-Polen, 13.41 Uhr Detre-Frankreich und 13.55 Uhr Nicolle-Frankreich. Nicolle hatte kurz hinter Stuttgart einen Motorschaden, der ihn zwang, auf den Böblinger Flugplatz zurückzukehren. Nach einstündiger Pause, in der der Schaden behoben werden konnte, startete der Franzose erneut um 15.30 Uhr nach Bonn. Seine Landsleute Delmotte und Durovon haben gleichfalls den Weg dorthin angetreten.

### Start in Böblingen

**Böblingen**, 24. Aug. Sämtliche Europaflieger, die in Böblingen übernachteten, sind bereits wieder gestartet, und zwar Osterkamp um 6.10 Uhr, Lusser 6.12 Uhr, Morzik 6.25 Uhr, Kalla-Tschechoslowakei 6.27 Uhr, Kalla 6.30 Uhr, Fretz-Zürich 6.31 Uhr, Klebs-Tschechoslowakei 6.36 Uhr, Poß und Wolf Hirth um 6.47 Uhr. Um 7.35 Uhr landete der Klemmflieger Cuno, der um 6.42 Uhr in St. Gallen gestartet war.

### Die Spitze der Europaflieger in Paris

Die Spitzengruppe der Europaflieger, die in St. Gallen, Böblingen und Bonn übernachtet hatte, traf am Mittwoch früh auf dem Flughafen **Orly bei Paris** ein. Als Erster landete **von Massenbach** um 7.45 Uhr. Es folgten Marienfeld um 9.28 Uhr, Lusser um 9.47 Uhr, Morzik um 10.01 Uhr, Poß um 10.60 Uhr, Kalla um 10.10 Uhr, Fretz um 10.11 Uhr.

9.30 Uhr konnte Stein in Böblingen seine Reparatur beenden und 9.40 Uhr nach Bonn starten. Bei der Flugleitung traf ein Telegramm ein, wonach die in Lyon wegen schlechten Wetters zurückgehaltenen Flieger in der Reihenfolge: Nicolle, Osterkamp, Pasewaldt, Delmotte, Detre, Durovon und Arnoux nach St. Gallen gestartet sind. Osterkamp, der um 9.25 Uhr in St. Gallen abgeflogen war, landete hier 10.13 Uhr. Es liegen noch 25 Maschinen im Rennen.

### Weitere Europaflieger in Paris.

T.U. **Paris**, 24. Aug. Im Laufe des Mittwoch mittag trafen auf dem Flughafen Orly der Pole Giedgowd um 13,15 Uhr, Stein um 13,18 Uhr, Cuno um 14,49 Uhr, Osterkamp um 15,11 Uhr, Anderle um 16,03 Uhr und Pasewaldt um 16,11 Uhr ein. Das schlechte Wetter, das zwischen Lyon und Stuttgart herrscht, hat eine Reihe der Teilnehmer am Weiterflug gehindert. Die polnische Maschine O. 1, die in Lyon aufgegeben hatte, ist im direkten Flug wohlbehalten in Orly eingetroffen. Ein Schaden am Fahrgestell hat den Führer veranlaßt, auf die weitere Teilnahme zu verzichten.

## Das Arbeitsprogramm der Konferenz von Stresa

T.U. **Mailand**, 24. Aug. Am 5. September tritt, wie gemeldet, der in Lausanne geschaffene Ausschuß zum Studium der Wirtschaftsprobleme Zentral- und Osteuropas in Stresa am Laggio Maggiore zusammen. Das Programm seines Präsidenten George Bonnet enthält, wie „Popolo d'Italia" erfährt, die Prüfung aller Maßnahmen, durch die gegenwärtige Hemmungen des Transfers und die durch den Schwund des Güterverkehrs hervorgerufenen Schwierigkeiten überwunden werden können. Es enthält auch die Prüfung aller Maßnahmen zur Belebung des darniederliegenden Handelsverkehrs zwischen den mitteleuropäischen Ländern und besonders zur Hebung der Schwierigkeiten, die dadurch entstanden sind, daß in den Agrarstaaten Mittel- und Osteuropas die Getreidepreise so außerordentlich stark gesunken sind.

Die Sitzung des Ausschusses in Stresa wird voraussichtlich 14 Tage bis drei Wochen dauern. In eingeweihten Kreisen betrachtet man die Stresaer Konferenz als einen Auftakt zu der in Lausanne beschlossenen Weltwirtschaftskonferenz.

**75. Geburtstag des Generals von Hutier.**

General a. D. Oskar von Hutier, Präsident des Deutschen Offizierbundes, begeht am 27. August seinen 75. Geburtstag. Hutier wurde 1911 Oberquartiermeister und war kurz vor dem Kriegsausbruch Kommandeur der ersten Garde-Division. Im Weltkrieg zeichnete sich Hutier — übrigens ein Onkel Ludendorffs — als Oberbefehlshaber der 8., später der 18. Armee aus.

## Neue Verschärfung in China

**Paris**, 24. Aug. Wie Havas aus Schanghai berichtet, hat die chinesische Zentralregierung den Gouverneur Jehol angewiesen, den japanischen Angriffen Widerstand zu leisten.

*

Die Welt hat sich allmählich so sehr daran gewöhnt, daß China immer wieder „vor" einer großen Umwälzung steht, daß man unbeeindruckt bleibt, wenn nun in China wirklich große Ereignisse heranreifen. Vor kurzem erfuhr man ohne jede Ueberraschung, daß zwischen der Nankinger Zentralregierung und dem zur Zeit in Peking wohnenden mandschurischen Generalgouverneur, dem von den Japanern verjagten Marschall Tschanghsüliang, ein Konflikt ausgebrochen sei. Dieser Konflikt nahm einen für die chinesischen Verhältnisse bezeichnenden Ausgang: die beiden feindlichen Parteien haben ihren Rücktritt erklärt. Der Ministerpräsident Wan-Tsin-Wei, der Führer des linken Flügels der Kuomintang-Partei und einer der begabtesten jüngeren Politiker des heutigen China, hat samt seinen Mitarbeitern seinen Posten verlassen. Aber auch Tschanghsüliang hat auf sein Amt verzichtet. Es ist somit zu erwarten, daß nach guter chinesischer Sitte sowohl Wan-Tsin-Wei wie der Marschall Tschanghsüliang bald auf ihren Posten erscheinen werden.

Dieser Konflikt hat seine guten Gründe. Wan-Tsin-Wei stützt sich auf Kanton. Er ist für eine Annäherung an England und für den Kampf gegen Japan. Tschanghsüliang steht demgegenüber unter amerikanischem Einfluß und ist gegen ein „allzu scharfes" Vorgehen gegen die japanischen Eindringlinge. Die beiden haben aber in China letzten Endes nichts zu bestellen. Der Mann, der über die eigentliche Macht verfügt, ist nach wie vor Tschiangkaischek, der allein in den letzten Monaten dreimal zurückgetreten war. Von ihm erzählt man in aller Offenheit, daß er im Solde der Amerikaner und gleichzeitig der Japaner steht. Seine „Verteidigung" Schanghais, die zur Räumung der Stadt durch die Chinesen führte, soll ein abgekartetes Spiel mit dem Feinde gewesen sein.

Neben all diesen Cliquen, hinter denen England, Amerika oder Japan stehen, gewinnt eine neue Partei an Einfluß, die sich nach Frankreich orientiert. Es ist die sogenannte jungchinesische Partei. An ihrer Spitze stehen drei junge Politiker, Tsen-Tschi, Di-Huang und Tsien-Gi-Tian, die ihre Erziehung in Frankreich genossen haben. Diese Partei hat ein radikales Programm mit einer Spitze gegen Rußland und Japan. Sie verlangt eine Kriegserklärung gegen Japan und zugleich die endgültige Niederwerfung der chinesischen Roten Armee, die in einer Reihe von Gebieten eine Sowjetherrschaft aufgerichtet haben. Die jungchinesische Partei ist faschistisch eingestellt, sie dürfte bald ihre Anhängerzahl recht erheblich vergrößern.

Während aber die innerpolitische Lage Chinas mit jedem Tag verworrener wird, läßt die außenpolitische Lage an Eindeutigkeit nichts zu wünschen übrig. Die Japaner haben durch die Ernennung des Generals Munto zum Sonderbotschafter in der Mandschurei klar bekundet, daß sie den neuen mandschurischen Staat als ihre eigene Kolonie betrachten. Gleichzeitig setzen die Japaner ihren Vormarsch in Nordchina fort, um die innere Mongolei zu besetzen. Japan glaubt keine Zeit mehr verlieren zu dürfen, nachdem Amerika sich deutlich gegen die Akkupation der Mandschurei und ihre Angliederung an Japan ausgesprochen hat und nachdem es allmählich durchgesickert ist, daß der Bericht der Untersuchungskommission des Völkerbundes die Schuld Japans an den fernöstlichen Ereignissen feststellen möchte. Das neue rücksichtslose Vorgehen Vorgehen Japans hat zu einer Spannung sowohl mit Amerika wie mit England geführt. Der erbitterte innerpolitische Kampf in China dürfte die Auswirkung dieser Gegensätze sein. Vielleicht wird man schon in allernächster Zeit den Sieg einer der Hauptmächte im innenpolitischen Kampf Chinas feststellen können. Dann wird auch die Frage des Krieges und des Friedens, die akuteste Frage für China, endlich entschieden werden.

*

**Sung übernimmt den Vorsitz im chinesischen Kabinett.**

T.U. **Schanghai**, 24. Aug. Wie amtlich mitgeteilt wird, haben alle chinesischen Minister mit Ausnahme des Verkehrsministers ihre Rücktrittserklärungen zurückgezogen. Der Finanzminister Sung hat sich bereit erklärt, den Vorsitz im neuen Kabinett zu übernehmen. Wie es heißt, wird der frühere Ministerpräsident Wangsinwei vorläufig in Nanking bleiben und sich dort wieder der Parteitätigkeit widmen.

## Beginn des spanischen Putschprozesses

**Madrid**, 24. Aug. Unter ungeheurem Andrang des Publikums begann am Mittwoch der **Prozeß gegen die Führer der letzten Putschversuches.** Nach Verlesung der Anklageschrift erhielt General **Sanjurjo** das Wort. Er führte aus, einer der Gründe, die ihn zur Ausführung seines schon vor länger als einem Monat gefaßten Plan bewogen hätten, seien **fortgesetzte Verleumdungen des Heeres gewesen**, über die in allen spanischen Garnisonen, namentlich in Sevilla, starke Erregung geherrscht habe. Von der Vorbereitung einer Revolutionsbewegung in Madrid habe er zufällig Kenntnis erhalten und sei daraufhin am 19. August in Begleitung seines Sohnes und Adjutanten abgereist. Uebrigens leugnet Sanjurjo jegliche Verbindung zwischen der Aufstandsbewegung von Madrid und Sevilla.

### Todesstrafe für General Sanjurjo beantragt

**Madrid, 24. Aug. Der Generalstaatsanwalt hat im Prozeß gegen die Führer der Aufstandsbewegung die Todesstrafe für General Sanjurjo und lebenslängliches Zuchthaus für die drei übrigen Angeklagten beantragt.**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

## England zahlt die Restsumme des amerik. französischen Rüstungskredites zurück

T.U. **London**, 24. Aug. Londoner Citykreise bestätigen die aus New-York kommende Meldung, daß die bis zum 28. August offene Option des englischen Schatzamtes auf das Wiederborgen der im April zurückgezahlten Endsumme von zehn Millionen Pfund des im Sommer 1931 aufgenommenen amerikanischen 40 Millionen Pfund-Bankkredites zur Stützung des englischen Pfundes nicht erneuert werden wird. Damit ist das englische Schatzamt von dem insgesamt 80 Millionen Pfund betragenden amerikanisch-französischen Stützungskredit nur noch die Restsumme von 20 Millionen Pfund schuldig, die in der Form von Schatzamt-Schuldverschreibungen in der französischen Oeffentlichkeit aufgebracht worden war und am 10. September fällig ist. Wie in unterrichteten Kreisen allgemein angenommen wird, ist mit der Rückzahlung dieser Summe am Fälligkeitstage zu rechnen.

Die Tatsache der Beendigung der Kreditabmachungen wird als Beweis dafür angesehen, daß die englischen Behörden die ihnen zur Verfügung stehenden Mittel als ausreichend betrachten, um das Pfund ohne ausländische Hilfe verteidigen und auf der gewünschten Höhe halten zu können.

# Deutschland

### Gumbel erhebt Einspruch

**Berlin**, 24. Aug. Professor **Gumbel**, der zur Zeit auf Einladung des Instituts of education in Neuyork eine Reihe von Vorträgen hält, hat, wie die „Vossische Zeitung" meldet, gegen die Entscheidung des badischen Kultusministeriums **Einspruch beim badischen Gesamtministerium erhoben.**

### Handgranatenanschlag in Cosel

**Cosel**, 24. Aug. Gegen das Finanzamt wurden nachts zwei **Handgranaten geschleudert.** Sie fielen in den Vorgarten und richteten nur geringen Schaden an. Personen wurden nicht verletzt. Es ist noch nicht geklärt, ob der Anschlag dem Finanzamt oder einem im gleichen Hause wohnenden Mitglied der NSDAP gegolten hat.

### Keine Koalitionsverhandlungen zwischen Nationalsozialisten und Zentrum in Stuttgart

**Stuttgart**, 24. Aug. Zu den Meldungen verschiedener Berliner Abendblätter über eine Koalitionskonferenz zwischen Nationalsozialisten und Zentrum, die am Mittwoch in Stuttgart stattfinden sollte, erfährt das **„Deutsche Volksblatt"**, das Landesorgan des württembergischen Zentrums, **daß heute keine solche Konferenz stattgefunden habe. Dagegen sei richtig, daß führende Männer des Zentrums in Stuttgart weilten und unter sich Besprechungen über die politische Lage abhielten. Von nationalsozialistischer Seite wird die Anwesenheit Gregor Strassers, der diese Verhandlungen nach den Blättermeldungen führen sollte, in Stuttgart bestritten.**

### Stahlhelm für Begnadigung der Beuthener SA.-Leute

**Berlin**, 24. Aug. Der **Stahlhelm** hat sich mit einem Schreiben an den **Reichskanzler** mit der Bitte gewandt, die durch das Beuthener Urteil über 5 Angehörige der SA. verhängte Todesstrafe auf dem Gnadenwege von den Verurteilten abzuwenden. Ein weiteres Gnadengesuch hat der **Königin Luise-Bund** an den Reichspräsidenten gerichtet.

### Schwerer Unfall eines Ravensburger Autobusses bei Meran
### 2 Tote, 20 Verletzte

**Stuttgart**, 24. Aug. Am Dienstag nachmittag ereignete sich bei Mals im Vintschgau ein **schweres Autobusunglück**, wobei eine Person getötet und 20 verletzt wurden und nur der Chauffeur heil davonkam. Ein auf der Fahrt nach Meran befindlicher großer **Autobus aus Ravensburg**, der von dem 27 Jahre alten Chauffeur Karl Stauber gelenkt wurde, konnte infolge Versagens der Bremse auf der abschüssigen Straße vom Reschen-Paß nicht mehr abgebremst werden, sodaß der Chauffeur, um ein Unglück zu verhüten, sich gezwungen sah, den Autobus gegen einen Alleebaum zu steuern. Der Autobus stürzte am Straßenrand um, wobei sämtliche Insassen herausgeschleudert wurden und einige unter das Auto zu liegen kamen. Vier der am schwersten Verletzten wurden ins Krankenhaus nach Mals gebracht, wo der 21jährige **Paul Schmied** aus Ravensburg bald darauf seinen Verletzungen **erlag.** Die anderen drei Schwerverletzten, der 50 Jahre alte Engelbert Rechen, die 50 Jahre alte Frau Hedwig Bucher, sowie die 56 Jahre alte Helene Echelt, sämtliche aus Ravensburg, befinden sich noch im Krankenhaus. 10 weitere Verletzte wurden ins Krankenhaus nach Meran, die übrigen sieben leichter Verletzten nach Bozen transportiert.

Wie weiter gemeldet wird, hat der Unfall noch ein zweites Todesopfer gefordert, der Telegraphenwerkmeister **Rehm**, Vorstand des SA.-Amts Ravensburg, erlitt infolge der Aufregung **einen Herzschlag und war sofort tot.**

# Ausland

### Dr. Schobers Beisetzung in Perg

**Perg**, 24. Aug. Dr. Schobers Bestattung in Perg gestaltete sich zu einer großen und würdigen Kundgebung. Die Regierung war durch Bundeskanzler Dr. Dollfuß vertreten. Der deutsche Gesandte Rieth nahm an der Trauerfeier teil.

### Großes Schadenfeuer in Danzig

**Danzig**, 24. Aug. In der Maschinenfabrik Witt u. Svendsen brach am Mittwoch früh ein Feuer aus, durch das ein großer Lagerschuppen, ein Werkstattschuppen und die Tischlerei **bis auf die Umfassungsmauern vernichtet wurden.** Die Feuerwehr mußte sich auf den Schutz der benachbarten Gebäude beschränken.

### Einreiseerlaubnis für Hitler nach Oesterreich

**Wien**, 24. Aug. Wie die nationalsozialistische „Deutsch-Oesterreichische Tageszeitung" meldet, hat der Ministerrat beschlossen, **Hitler die Einreisebewilligung** nach Oesterreich für den 17. und 18. September zu erteilen. Zu diesem Termin soll der **Landesparteitag der Nationalsozialistischen Partei stattfinden.**

### v. Gronau in Cordova gelandet

**Neuyork**, 24. Aug. Nach einer Meldung der Canadian-Preß ist der deutsche Flieger v. Gronau in Cordova um 21.30 Uhr pazifischer Zeit (6.30 Uhr MEZ.) eingetroffen. Seine Ankunft war durch anhaltenden Regen verzögert worden.

### Sackett und Norman Davis Mitglieder des vorbereitenden Ausschusses für die Weltwirtschaftskonferenz.

T.U. **Washington**, 24. Aug. Der amerikanische Botschafter in Berlin, Sackett, und Norman Davis sind zu Mitgliedern des vorbereitenden Ausschusses für die Weltwirtschaftskonferenz ernannt worden.

# Baden

## Auflage- und Verbotsandrohung der Reichsregierung

bld. **Karlsruhe**, 24. Aug. Wie die Pressestelle beim Staatsministerium mitteilt, hat der Reichsinnenminister Freiherr von Gayl den badischen Bezirksämtern, den Polizeipräsidien und der Polizeidirektion Baden-Baden eine Anordnung zur Kenntnisnahme übermittelt, in der es heißt, daß die Reichsregierung und die Preußische Staatsregierung eine Kundgebung wegen der Beuthener Todesurteile mit dem Zusatz erlassen habe, daß diejenigen Zeitungen, welche die Kundgebung nicht veröffentlichen, als Auflagenachricht erhalten. Die Reichsregierung verlange nunmehr von den verantwortlichen Schriftleitern und Verlegern derjenigen Tageszeitungen, welche die Kundgebung bis Mittwoch abend nicht abgedruckt haben, ihre unentgeltliche Aufnahme auf der ersten Seite und in hervorgehobener Schrift gemäß § 5 der Verordnung des Reichspräsidenten gegen politische Ausschreitungen vom 14. Juni 1932. Die Landesregierungen werden gebeten, diesen Tageszeitungen das Verlangen der Reichsregierung zuzustellen. Bei Zuwiderhandlungen soll ein einwöchiges Verbot ausgesprochen werden. Ferner sollen solche Druckschriften, die nach Abdruck der Kundgebung der Regierung sich zu der Erklärung von Hitler zustimmend äußern und damit die Reichsregierung beschimpfen, ebenfalls auf mehrere Tage verboten werden.

„Das badische Ministerium des Innern verfügt deshalb: Soweit hiernach Auflagenachricht zu erfolgen hat, sind die verantwortlichen Schriftleiter und Verleger der betreffenden Zeitungen aufgrund vorstehenden Ersuchens des Reichsinnenministers zur Aufnahme der Kundgebung der Reichsregierung vom 23. August 1932 gemäß § 5 der Verordnung des Reichspräsidenten gegen politische Ausschreitungen vom 14. Juni 1932 anzuhalten. Das Aufnahmeverlangen ist förmlich zuzustellen. Sollte eine Zeitung nicht innerhalb der in § 5, Absatz 2 a. a. O. gestellten Frist oder nicht in der vorgeschriebenen Form die Kundgebung veröffentlichen, oder eine Zeitung in der gleichen oder in einer späteren Nummer zu der Erklärung von Hitler sich zustimmend äußern und damit die Reichsregierung beschimpfen, so ist unverzüglich zu berichten."

### Schweres Unwetter über dem Maintal

**Wertheim**, 24. Aug. In der Nacht zum Montag wurde das Maintal an verschiedenen Plätzen von einem schweren Unwetter heimgesucht. Besonders hat der Sturm in Kreuzwertheim gehaust, wo eine Scheuer wie ein Kartenhaus umgelegt und beträchtlicher Schaden an Gärten und Wohngebäuden angerichtet wurde. Im Maingrund war das Unwetter an verschiedenen Stellen mit Hagelschlag begleitet, der an den Feldfrüchten erheblichen Schaden anrichtete. In Röllbach schlug der Blitz in die Scheune des Bäckermeisters Leo Wolf, die vollständig niederbrannte. In Boxbrunn traf ein Blitzstrahl das Anwesen des Landwirts Emil Link. Zum Glück wurden nur einige Einrichtungsgegenstände des Wohnzimmers zerstört. In Preunschen verursachte ein Blitzschlag einen Brand im Anwesen des Landwirts Karl Münkel. Die Oekonomiegebäude fielen den Flammen zum Opfer. Das Unwetter zog sich bis hinauf nach Aschaffenburg.

**Mannheim**, 24. Aug. (3000 Mieter im Nationaltheater.) Die Anmeldungen zur Miete für die beginnende Spielzeit haben ausschließlich der Vormerkungen für den 4. Rang die Zahl 3000 überschritten. — Nach dem radikalen Preisabbau kostet der teuerste Mietplatz nur noch 3.35 RM. pro Vorstellung.

**Mannheim**, 24. Aug. (Verbrüht.) Abends ist in der Pestalozzistraße ein 2½ Jahre alter Knabe in der Küche der elterlichen Wohnung in einen auf dem Boden aufgestellten, mit heißer Waschbrühe gefüllten Eimer gefallen und hat sich dabei so schwere Brandwunden zugezogen, daß er im Krankenhaus starb.

**Landshausen**, A. Bruchsal, 24. Aug. (Großfeuer.) Dienstag nachmittag brach in einer Scheune Feuer aus, das, begünstigt durch den herrschenden Westwind, mit rasender Eile um sich griff und im ganzen **vier Doppelscheunen und vier Doppelwohnhäuser einäscherte.** Sieben Familien sind obdachlos geworden. Das Großfeuer konnte deshalb einen so katastrophalen Umfang annehmen, weil fast alle Bewohner des Dorfes zu dieser Stunde auf dem Felde bei ihren Arbeiten waren und erheblicher Wassermangel herrschte. Der Schaden ist gewaltig, da die Scheuern mit den schon eingebrachten Erntevorräten gefüllt waren, die alle dem verheerenden Element zum Opfer fielen. Die Brandursache ist noch unbekannt. Möglicherweise ist sie auf die Fahrlässigkeit spielender Kinder zurückzuführen.

**Oberhausen**, A. Bruchsal, 24. Aug. (Ertrunken — Brand.) Beim Baden in der Nähe der Rheinhauser Rheinfähre ist der 18 Jahre alte Dentist Hildenbrand ertrunken; seine Leiche konnte noch nicht gefunden werden. — Durch Blitzschlag ist die mit Erntevorräten gefüllte Scheuer des Schlosser Börtzl völlig vernichtet worden. Er ist nur schwach versichert.

**Kappelrodeck** b. Bühl, 24. Aug. (Auch ein Jubiläum.) Der 18jährige Eugen Vogel von hier hat dieser Tage seinen 35. Beinbruch erlitten. Er hat zur Heilung seiner vielen Unglücksfälle einen großen Teil seines jungen Lebens im Bett zubringen müssen.

**Gremmelsbaum**, A. Kehl, 24. Aug. (Heeresaufträge.) Unsere seit längerer Zeit schon arg darniederliegende Korbwarenindustrie hat einen erfreulichen Auftrag für die Heeresverwaltung erhalten, bestehend in Geschoßkörben. Den gleichen Auftrag erhielt eine Lichtenauer Korbwarenfabrik. In beiden Fabriken sind an die 10 000 Geschoßkörbe bearbeitet worden. Weitere Aufträge stehen in Aussicht.

**Griesheim**, A. Offenburg, 24. Aug. (Brand.) Das Haus des Arbeiters Karl Spinner wurde innerhalb kurzer Zeit eingeäschert. An eine Rettung war nicht zu denken. Brandursache vermutlich Kurzschluß.

**Freiburg**, 24. Aug. (Festgenommener Einbrecher.) Hier wurde ein in Basel geborener Maler festgenommen, der durch den gemeldeten Einbruch in Bettmaringen am Freitag vergangener Woche 1300 RM. erbeutete. In wenigen Tagen hat er den größten Teil des gestohlenen Geldes in leichtfertiger Gesellschaft verjubelt.

**Sulzburg**, 24. Aug. (Tödlich verunglückt.) An seinem 24. Geburtstag verunglückte der Säger Gustav Köberlin auf einem hiesigen Sägewerk tödlich.

— **Schulkinder verdienen sich ihre Lehrmittel.** Auf dem Wege der Selbsthilfe versuchten die Schulkinder in Großtychow (Kreis Belgard Pommern), sich die für den Unterricht notwendigen Lehr- und Lernmittel selbst zu beschaffen. In großen Scharen begaben sich die Schüler und Schülerinnen der oberen vier Klassen in den Wald, um Beeren zu sammeln und den Ertrag zu veräußern. Die Forstverwaltung hatte ihnen zu diesem Zweck unentgeltliche Erlaubnis erteilt. Trotz des zum Sammeln ungünstigen Wetters ist es den Kindern gelungen, eine beträchtliche Menge von Beeren zu sammeln, aus deren Erlös nun für die ärmeren Schüler und Schülerinnen die benötigten Lehr- und Lernmittel aangeschafft werden sollen.

**Großeislingen** OA. Göppingen, 24. Aug. (Mineralbrunnen.) Hier ist jetzt mit dem Ausbau der Brunnenanlage begonnen worden. Die Einfassung steht bereits, auch wurden von fachkundiger Hand die Zugangswege gezogen, so daß in aller Bälde mit der endgültigen Fertigstellung der Gesamtbrunnenanlage, die neben der Verabreichung des gut schmeckenden Wassers auch noch ein gediegenes Ausruheplätzchen geben wird, gerechnet werden kann.

**Friedrichshafen**, 24. Aug. (Zeppelin-Freifahrt zugewinnen.) Um einen größeren Anreiz zur Besichtigung des Luftschiffes „Graf Zeppelin" zu geben und für das Luftschiff zu werben, hat sich der Luftschiffbau Zeppelin entschlossen, auf je 3000 Besucher eine Freifahrt zu gewähren. Die Verteilung erfolgt nach einem besonderen Losverfahren. Es haben bereits zwei durchreisende Arbeiter aus Hamm in Westfalen je eine Fahrt nach Frankfurt am Main gewonnen, die am kommenden Sonntag stattfindet.

**Friedrichshafen**, 24. Aug. (Senkungen beim Hafenbahnhofneubau.) Am Neubau des hiesigen Hafenbahnhofes sollen sich, wie gerüchtweise verlautet, Senkungen ergeben haben. Der Teil des Gebäudes, auf dem der Turm ruht, soll sich bereits bis zu zehn Zentimeter gesenkt haben.

## Aus dem Gerichtssaal

### Ein Aufruhrprozeß vor Gericht

**Karlsruhe**, 24. Aug. Eine Erwerbslosendemonstration vor und im Rathaus in Oberhausen (Amt Bruchsal) am 18. Mai fand ihr gerichtliches Nachspiel vor dem hiesigen Schöffengericht. Angeklagt waren 13 Einwohner wegen Aufruhrs. Die Staatsanwaltschaft ließ jedoch diesen Tatbestand fallen, und das Gericht verurteilte den Fabrikarbeiter Valentin Adler und den Arbeiter Eugen Zieger wegen Nötigung in Tateinheit mit Hausfriedensbruch zu je zwei Monaten Gefängnis. Neun weitere Angeklagte erhielten wegen gemeinsamen Hausfriedensbruchs je 30 RM. Geldstrafe, während zwei Mitangeklagte freigesprochen wurden. In der zwölfstündigen Verhandlung wurde u. a. von Bürgermeister mitgeteilt, daß Not und Elend in der Gemeinde Oberhausen recht groß seien. Die 4100 Einwohner zählende Gemeinde habe gegen 1000 Arbeitslose.

## Kleine Nachrichten aus aller Welt

**Einsiedler als Haupt einer Falschmünzerbande.** Eine aufsehenerregende Verhaftung wurde am Dienstag durch die Landjägerei durchgeführt. Unter dem dringenden Verdacht, bereits seit längerer Zeit in umfangreichem Maße Falschmünzereien betrieben zu haben, wurde der in Westdeutschland weitbekannte Einsiedler Reineck, der in seiner schachtartigen Behausung in der Nähe der kleinen Gemeinde Seelbach im Kreise Siegen wohnte, dem Untersuchungsrichter zugeführt. Die Landjägerei konnte in der Wohnung des Einsiedlers umfangreiches Material vorfinden, das zur Herstellung der Falschstücke benutzt worden ist. Insbesondere soll sich der Einsiedler mit der Herstellung von 5- und 2-Markstücken befaßt haben.

**Autounglück des Filmschauspielers Willy Forst.** Dienstag nachmittag verunglückte der Berliner Filmschauspieler Willy Forst mit seinem Auto zwischen Neu-Brandenburg und Neu-Strelitz. Der Wagen fuhr gegen einen Baum, als ein Motorrad plötzlich aus einem Seitenweg einbog. Der Wagen wurde vollkommen zertrümmert. Forst und seine Begleiterin, die Tänzerin Erna Caris, erlitten schwere Verletzungen. Der Chauffeur trug einen Schädelbruch davon. Der Führer des Motorrades wurde lebensgefährlich verletzt.

**Verhaftung zweier deutscher Matrosen in Constanza.** Nach Blättermeldungen aus Bukarest sollen zwei Matrosen des deutschen Dampfers „Nürnberg" in Constanza unter dem Verdacht der Spionage zugunsten Sowjetrußlands verhaftet worden sein.

**Devisenhöchstbeträge für den Monat September.** Der Reichswirtschaftsminister hat angeordnet, daß die Importeure für den Monat September 1932 den Höchstbetrag ihrer allgemeinen Genehmigungen — ebenso wie bereits für die Monate ab Mai d. J. — nur bis zur Höhe von 50 Prozent in Anspruch nehmen dürfen.

**Feuer in einer Londoner Funkausstellung.** In den Räumen der „International Art Gallerier" brach Mittwoch in den frühen Morgenstunden Feuer aus. Obwohl die Feuerwehr bald der Flammen Herr wurde, wurde doch die im Keller befindliche große Sammlung von Bildern und wertvollen Antiquitäten beschädigt.

**Drei schweizer Studenten am Matterhorn tödlich abgestürzt.** Am Matterhorn sind drei Studenten aus Sitten, Kanton Wallis, etwa 1500 Meter tief abgestürzt. Die Leichen wurden geborgen und nach Zermatt gebracht.

**Der englische Polarforscher Watkins gestorben.** Nach einem bei der grönländischen Verwaltung in Kopenhagen eingelaufenen Telegramm des Kolonieverwalters in Angmassalik hat der englische Polarforscher Watkins am 20. August bei Kajakulykka den Tod gefunden.

**Tod des Revue-Schriftstellers Marcellus Schiffer.** In seiner Wohnung wurde am Mittwoch der bekannte Berliner Revue-Schriftsteller Marcellus Schiffer vergiftet aufgefunden. Marcellus Schiffer hatte in der Nacht zuvor eine zu starke Dosis eines Schlafmittels genommen. Das Hausmädchen fand ihn am andern Morgen tot vor.

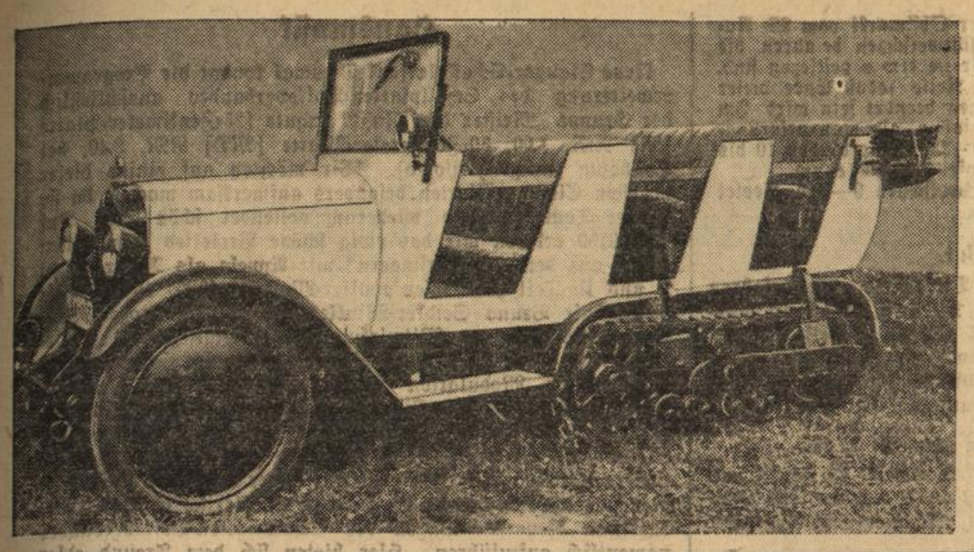
**Marianne Winkelstern verurteilt.** Die Verkehrsabteilung des Schöffengerichts Berlin verurteilte die Tänzerin M. Winkelstern wegen fahrlässiger Tötung des Ingenieurs Rudloff zu drei Monaten Gefängnis. Gleichzeitig wurde der Angeklagten eine Bewährungsfrist von drei Jahren gegen eine Buße von 5000 RM. an die Staatskasse bewilligt.

# Tages-Anzeiger

**Donnerstag, den 25. August.**

**Bad. Landestheater:** Sommeroperette: „Die Czardasfürstin". 20—23 Uhr.

**Skala-Tonfilm-Theater:** „Der kleine Seitensprung", 7 und 9.



## Die erste deutsche „Bergraupe“

**Das neue Touristen-Auto mit Raupenantrieb.**

In nächster Zeit nimmt in den bayrischen Bergen ein für Deutschland neues Verkehrsmittel, die Bergraupe, den Betrieb auf. Das Fahrzeug wird von Rottach am Tegernsee täglich den Wallberg in 40 bis 50 Minuten erklettern.

# Aus Stadt und Land

## Beerdigung von Obermeister i. R. Karl Matt

Am Mittwoch nachmittag wurde unter zahlreicher Beteiligung der hiesigen Bevölkerung Obermeister i. R. Karl Matt, der nach schweren Leiden im Alter von 71 Jahren gestorben ist, zu Grabe getragen.

Karl Matt, ein geborener Durlacher, erlernte das Modellschreinerhandwerk. Er war seit dem Jahre 1898 bei der Badischen Maschinenfabrik Durlach weit über 30 Jahre lang bis zu seiner Zuruhesetzung mit treuer Hingabe und unermüdlichem Fleiß tätig. Infolge seiner Treue, seines vorbildlichen Pflichtbewußtseins und Verantwortlichkeitsgefühls wurde er von seiner Firma zum Meister und Obermeister ernannt, und er erfreute sich durch seine Biederkeit und seinen vornehmen, lauteren Charakter bei der Arbeiter- und Beamtenschaft der Badischen Maschinenfabrik Durlach großer Achtung und besonderer Wertschätzung. Seiner Familie war er ein liebevoller und treubesorgter Gatte und Vater. Der Verstorbene gehörte dem Bürgerverein Durlach seit der Gründung 40 Jahre an, wo er über 25 Jahre lang mit seltener Hingabe und Treue das Amt als 1. Kassier innehatte und mit großer Gewissenhaftigkeit verwaltet. Infolge seines freundlichen und liebevollen Charakters erfreute er sich allgemein großer Beliebtheit.

Nach einem stimmungsvollen Choral zeichnete Kirchenrat Wolfhard in warm empfundenen Worten ein Bild von dem Lebensgang und dem Wesen des Verstorbenen. Mit vollem Recht legte er seinen Ausführungen die Schriftworte 1. Korinther 4, 2 zugrunde: „Nun sucht man nicht mehr an den Haushaltern, denn daß sie treu erfunden werden“, denn in der Tat hat sich Karl Matt in jeder Beziehung als treuer Haushalter erwiesen. Die kirchliche Feier wurde mit einem würdigen Harmoniumspiel beschlossen.

Am Grabe legten die Direktion, die Beamtenschaft der Badischen Maschinenfabrik und der Bürgerverein Durlach Kränze nieder und widmeten dem Verstorbenen ehrende Nachrufe. Auch die Hinterbliebenen, Freunde und Bekannten nahmen von dem teuren Entschlafenen Abschied.

Mit Karl Matt ist ein lieber Mensch, ein tüchtiger, pflichttreuer Meister und ein aufrechter Bürger dahingegangen.

*

**W. Durlach,** 25. Aug. (Aus der Stadtratssitzung vom 24. August 1932.) Einige kleinere Ausbesserungsarbeiten in städt. öffentlichen Gebäuden werden vergeben. — Einem Gesuch um Verkauf des städt. Anwesens Ettlingerstraße 41a kann vorerst nicht entsprochen werden. — Gegen einen Arbeitslosen wird Strafantrag wegen Hausfriedensbruchs, Bedrohung und Beamtenbeleidigung gestellt. — Die Anfertigung der Wellenbänder zur Holzhauerei wird Seilermeister Dreher hier übertragen. — Die Zahl der Erwerbslosen beträgt 2196.

**Grötzingen,** 25. Aug. Seit langem singt nun mal wieder ein Verein aus unserer Gegend im Rundfunk. Diesmal ist es das bekannte „Fröhlich'sche Männerquartett“ Grötzingen, das von der seinerzeitigen Amerikakonzertreise her noch vielen in bester Erinnerung sein wird. Die Leitung des Quartetts hat Hermann Bansbach, Durlach, inne, während das Rundfunkkonzert selbst am Sonntag, den 28. ds. Mts., nachmittags von ½3 bis 3 Uhr, stattfindet.

*

**Die Tage werden kürzer.**

Immer deutlicher kommt es uns zum Bewußtsein, daß die Tage kürzer werden und die Dämmerung früher über das sommerliche Land hereinbricht. Vor wenigen Wochen noch kam uns der Tag endlos lang vor, mittlerweile aber hat das Jahr längst seinen Höhepunkt überschritten. Nicht mehr lange wird es dauern, dann werden auch die milden, schönen Sommerabende vorüber sein, an denen man nach getaner Arbeit so gerne im Freien sich erging, um vor dem Schlafengehen noch ein wenig frische Luft zu schöpfen. Immer früher schließt der müde Tag jetzt seine Pforten, immer früher läuten die Glocken über Stadt und Land den Abend ein. Schon früh bricht die Nacht, die Sorgenlinderin, herein, die goldenen Sterne prangen am Himmel in schönster Pracht, und zwischendurch schimmert breit die Milchstraße.

Langsam geht der Sommer zur Neige, milchweiße Nebel liegen auf den Wiesen, schon fallen gelbe Blätter von den Bäumen. Schwalben und andere Zugvögel sammeln sich, um in Bälde von uns Abschied zu nehmen und nach dem Süden zu ziehen. Wir gehen dem Herbst entgegen.

*

**Badisches Landestheater.**
**Sommer-Operette im Städtischen Konzerthaus.**

Das Programm der Sommeroperette steht für Donnerstag, den 25. August eine Wiederholung der erfolgreichen Operette „Die Csardasfürstin“ von Emmerich Kalman vor. Die bisherigen Aufführungen waren jeweils stark besucht, ein Beweis dafür, daß die Operette auch hier ihre bekannte Anziehungskraft ausübt. Die Vorstellung beginnt 20 Uhr.

*

**Karlsruher Polizeibericht vom 25. 8. 32.**

Fahrraddiebstähle: Im Verlaufe des gestrigen Tages wurden der Polizei 7 Fahrraddiebstähle angezeigt.

Herzschlag: Bei Gartenarbeiten brach gestern ein 43jähriger Mann zusammen. Der sofort herbeigerufene Arzt stellte den Tod durch Herzschlag fort.

Schlaganfall: Gestern abend erlitt ein verheirateter 41jähriger Oberkellner, während er auf einem Fahrrad über den Stresemannplatz fuhr, einen Schlaganfall. Er starb auf dem Transport in das Krankenhaus.

Einbruch: Gestern wurde in den Mittagsstunden in ein Büro in der Weststadt eingebrochen und aus einem verschlossenen Schreibtisch eine Geldkassette mit nahezu 400 ℳ Inhalt entwendet.

## Sommer im Albtal

Wenn die Sonne den großen Bogen gespannt und ihre heißen Strahlen auf die Erde herabsendet, die Luft schwül und drückend ist, so sehnt sich der Mensch nach Erfrischung, Abkühlung und Erholung. Was wäre zur Erreichung dieses Zweckes wohl angebrachter, als ein Bad in frischer klarer Wasserflut eines Albstrandbades. Darum gehe hinaus aus dem Häusergewirr und der Großstadtstraße dumpfer Enge und wandere durch Wald und Flur, um auf Stunden die Wohltaten von Luft und Licht zu genießen. In schneller Fahrt und kurzer Dauer bringt die elektrische Albtalbahn Karlsruhe-Herrenalb die Ausflügler in geruhsamer Fahrt und in raschwechselnder Folge vorbeiziehender Bilder in die Gefilde der Berge und Wälder. Jetzt ist die schönste Zeit des Waldes. Der ernste, dunkle Tannenwald mit seinem frischem hellen Schmuck überspannt die grünen Spitzen. Dann die sattgrünen Buchenblätter, die wie feine gefältete Seide mit silbernen Wimpern schimmern. Die Höhenluft infolge ihrer absoluten Reinheit und Leichtigkeit kräftigt die Nerven, steigert den Appetit und übt auf die Atmungsorgane und den Blutkreislauf den wohltätigsten Einfluß aus. Die sauerstoffreiche leichte Gebirgsluft ermöglicht mühelos Bergsteigen. Wie prächtig schmeckt dann abends beim Bahnhofswirt in Herrenalb vor Abfahrt ein Glas Bier! Auf dem Bahnsteig gibt es Scharen heimkehrender und frohe Wanderlieder singende Wandersleute. Viele andere Bequeme sitzen zu Hause, legen sich stundenlang aufs Sofa oder auch in die Badewanne, um die Zeitung zu lesen.

Wie vielgestaltig ist doch das Leben an heißen Sommertagen! Darum die Parole für Sonntag: Ins schöne Albtal!

## Frische Luft die beste Medizin

**Erfolge der Freiluftbehandlung bei Kindern — Sterblichkeitsziffer bei Lungenentzündung gesenkt**

Prof. Eckstein von der Universitätsklinik in Düsseldorf hat zwanzig Jahre lang systematisch die Freiluftbehandlung bei Säuglingen und Kindern aller Jahrgänge durchgeführt und ist daher durchaus berufen ein abschließendes Urteil abzugeben, wie er es in den „Fortschritten der Therapie“ tat. Er hat mit der Freiluftbehandlung ganz außerordentliche Erfolge erzielt, natürlich darf diese Behandlungsform nicht vollkommen kritiklos vorgenommen werden. Jedenfalls ist es außerordentlich zu begrüßen, daß auch die Eltern seinen Ratschlägen in dieser Beziehung in den letzten Jahren keinen Widerstand geleistet haben. Die Eltern und Erzieher haben es früher gerade im Gegenteil für das sicherste gehalten, die Kinder fest einzupacken und vor jedem Luftzug zu schützen und damit viel Schaden angerichtet.

Eckstein teilt die beobachteten Fälle in zwei große Gruppen ein, nämlich in diejenigen Kinder, die ununterbrochen in offenen Veranden und halboffenen Pavillons sich befanden und in solche, die nur bestimmte Zeit der Freiluft ausgesetzt worden sind. Zur ersten Gruppe gehören die Tuberkulose-Kranken aller Art. Die Tuberkulose kann ja die Lungen, die Drüsen oder aber auch die Knochen befallen. Bei der Knochentuberkulose werden allerdings die Heilerfolge wohl am besten im Höhenklima zu erzielen sein, weil dort die Sonnenbestrahlung stärker als in der Ebene ist. Die anderen beiden Tuberkulosearten hatten aber durch monatelanges ununterbrochenes Liegen im Freien ganz hervorragende Heilerfolge aufzuweisen.

Sehr wenig bekannt hingegen war bis jetzt die sehr günstige Beeinflussung der kindlichen Lungenentzündung durch das Liegen in halboffenen Räumen. Es ist Eckstein gelungen, durch diese einfache Maßnahme die Sterblichkeit an Lungenentzündung bei seinen Kranken von 66 auf 25 Prozent zu senken. Ein besserer Beweis für die Erfolge der Freiluftbehandlung kann wohl nicht angetreten werden. Die günstigen Erfolge bei Keuchhusten sind bereits Allgemeingut geworden. Diphteritis hat gleichfalls sehr gut reagiert.

Vollkommen überraschend sind jedoch die günstigen Berichte bei Masern. Gerade bei Masern galt es ja bisher als oberstes Gebot, Kinder in streng verdunkeltem Zimmer liegen zu lassen.

Alle anderen hier nicht aufgeführten Krankheitsarten wurde von Eckstein nur zeitweise im Freien behandelt. Zwei Leiden allerdings gibt es, die man auf keinen Fall der Luft aussetzen darf, nämlich alle Arten von Rheumatismus und die gefürchtete Brustfellentzündung. Als sehr dankbar hat sich auch die Maßnahme erwiesen, frisch operierte Kinder sofort ins Freie zu bringen. Auf diese Weise gelingt es einen etwa entstehenden Bronchialkatarrh infolge der Einwirkung des Narkoseäthers schon im Anfang wirksam zu bekämpfen. Eckstein hat auch festgestellt, daß Frühgeborene in entsprechender Verpackung die frische Luft gut vertrugen.

Allerdings darf diese ganze Methode nicht mißverstanden werden. Es ist natürlich noch ein großer Unterschied, ob die oben geschilderten Behandlungen im eigens dazu geschaffenen modernen Krankenhauspavillon unter Aufsicht des Arztes vorgenommen werden oder aber ob irgend jemand seine Kinder nun einfach Tag und Nacht unbeobachtet im Freien lagern läßt. Durch derartige brutale Maßnahmen würde natürlich mehr Schaden als Nutzen erzielt werden.

## Ist ein tägliches Bad gesund?

Von Dr. med. Klaus Hofer.

Bei den Griechen der Antike galt es als die höchste Ehre und die größte Auszeichnung, die man einem gern gesehenen Gaste zuteil werden ließ, wenn man ihm sofort nach seinem Eintreffen ein Bad bot. Damals war ein solches Bad also noch eine Gelegenheit, die nur wenigen Bevorzugten geboten werden konnte. Inzwischen haben sich ja glücklicherweise die hygienischen Verhältnisse soweit gebessert, daß eine große Anzahl auch der kleineren Wohnungen schon mit Badeanlagen ausgestattet sind. Auch durch die Zunahme der öffentlichen Badeanstalten wird vielen Gelegenheit zur Vornahme eines Vollbades geboten. Trotzdem darf man nicht verkennen, daß bei der heutigen Wirtschaftskrise einer weiteren Verbesserung der Wohnungsverhältnisse leider wohl auf einige Zeit wieder starke Hindernisse entgegentreten. So wird es noch eine Zeit dauern, bis jeder über eine eigene Badeeinrichtung verfügt.

Nun ist die Wissenschaft sich noch gar nicht darüber einig, ob es wirklich zu empfehlen sei, selbst wenn man im Besitz einer eigenen Badeeinrichtung ist, sie auch restlos auszunützen und unbedingt jeden Tag ein Vollbad zu nehmen. Wir wollen dabei ganz den Einwand des dazu erforderlichen Zeitaufwandes außer acht lassen und nur die gesundheitlichen Gesichtspunkte berücksichtigen. In den meisten Fällen wird es sich wohl um das tägliche lauwarme Vollbad handeln. Leider haben gerade Frauen die Neigung, besonders heiß zu baden; es unterliegt aber keinem Zweifel, daß ein tägliches heißes Bad von einer durchschnittlichen Dauer von 10 Minuten in vieler Beziehung geradezu verweichlichend wirkt. Verspürt jemand trotzdem das Bedürfnis, so beuge er diesem Nachteil wenigstens durch eine nachfolgende kalte Waschung vor. Gerade durch die Wechselwirkung von Gefäßerweiterung und Gefäßzusammenziehung durch Wärme und Kälte wird eine besonders erfrischende Wirkung erreicht. Sie ist allerdings nur bei dem morgendlichen Bad wünschenswert, da ja bei dem Bad vor dem Schlafengehen auf diese Weise meistens Schlaflosigkeit hervorgerufen wird. Da ergibt sich gleich die Möglichkeit für manchen, der an Schlaflosigkeit leidet, noch einmal zu prüfen, ob durch die Gewohnheit des täglichen Badens am Abend nicht des Guten etwas zu viel getan wird.

Wenn nach heißen Bädern kalte Waschungen zur Erhaltung und Anregung eines normalen Blutkreislaufes empfehlenswert sind, so ist dasselbe auch umgekehrt richtig. Nach kälten Bädern im Freien und längeren Schwimmübungen ist es unbedingt erforderlich, sich nachher warm abzufrottieren und überhaupt warm zu halten, um gesundheitlichen Schädigungen vorzubeugen.

Die Japaner, die ja dafür bekannt sind, daß sie sogar mehrmals am Tage besonders heiß baden, sind sich der Gefahren dabei durchaus bewußt und dehnen daher die einzelnen Bäder nur auf 1 bis 2 Minuten aus.

Bei der verschiedenen Einstellung und Widerstandsfähigkeit des Organismus der einzelnen Menschen ist es natürlich unmöglich, für alle Menschen in gleicher Weise geltende Grundsätze aufzustellen, wieweit ihnen ein tägliches Bad zuträglich ist. Abgesehen von der reinigenden Wirkung, die ungeheure Vorteile bietet, aber schließlich auch durch ausgedehnte Waschungen erreicht werden kann, ist aber nur denjenigen ein tägliches Bad anzuraten, dessen Blutkreislauforgane, (also besonders das Herz) vollkommen intakt sind und der nach dem Bade keinerlei Ermüdung verspürt.

Abgesehen wird hier von den medikamentösen Bädern wie zum Beispiel Bädern mit Kohlensäure- oder Sauerstoffzusatz. Sie stellen zweifellos „eine Turnstunde für das Herz“ dar und sollten unbedingt nur nach genauer ärztlicher Anweisung und gewissenhafter ärztlicher Untersuchung vorgenommen werden, da sie sonst oft recht nachteilige Wirkungen h ben.

# Buntes Allerlei

**Insektenpolizei.**

Bei der Bekämpfung der so häufig auftretenden Insektenplage spielt der Einsatz von einander feindlichen Insekten eine große Rolle. In einem englischen Dorfe in Herfordshire werden solche Insekten sozusagen als Polizei gezüchtet und von dort nach Kanada, Australien, Neuseeland und Afrika versandt. Man hat unter anderem ein Insekt ausfindig gemacht, das die Larven des so überaus schädlichen Baumwollkäfers frißt und dadurch eine Ueberhandnahme dieses Insektes verhindert. Auch gewisse Fliegenarten, die ihre Eier auf den Rücken von Raupen legen, dienen diesem Zweck. Wenn die jungen Fliegen ausschlüpfen, so töten sie die Raupen. Von der englischen Regierung werden alljährlich 500 000 Pfund Sterling für die Bekämpfung von Schädlingen ausgegeben, aber diese Summe ist nur der vierte Teil des Betrages, den die Vereinigten Staaten für diese Aufgabe aufwenden. Diese Summen erscheinen enorm hoch, sind aber begreiflich, wenn man hört, daß der durch Insekten angerichtete Schaden sich allein in Kanada auf nicht weniger als 30 Millionen Pfund beläuft, während er in Australien auf 20 Millionen Pfund beziffert wird.

**Schwache Nachfrage nach Königinnen**

Im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts hat sich die Zahl der Monarchien auf der Erde bekanntlich stark verringert. Die Nachfrage nach lebenden Königinnen ist infolgedessen nicht sehr erheblich. Aber daß von dieser Baisse auch steinerne Könige ergriffen worden sind, dürfte kein ganz uninteressanter Beitrag zu dem Kapitel „Stimmungsumschwung“ sein. Auf dem Westminster-Palais in London befand sich seit vielen Jahren eine ganze Reihe von steinernen Statuen von Königen und Königinnen. Im Laufe der Zeit sind sie vor allem durch die chemische Zusammensetzung der Londoner Luft steinkrank geworden, so daß sie vom englischen Ministerium herabgenommen und zum öffentlichen Verkauf angeboten wurden. Wider Erwarten des Arbeitsministeriums war aber die Nachfrage unter den patriotischen Ländern nach steinernen Königinnen nur sehr gering, obwohl man sich schon für zehn Pfund einen schönen König kaufen konnte, für dreißig Pfund bekam man noch ein paar grimmige Löwen dazu. Dennoch sind erst ganz wenige Statuen verkauft worden, und der Rest der allerdings nur von ihren Postamenten entthronten Monarchen steht auf den Korridoren herum und wartet darauf, ob nicht einer käme und sie mitnähme.

**„Haarglanz“ adstringiert das Haar,** d. h. er zieht das vom Waschen aufgequollene Haar schnell wieder zusammen, sodaß es glatt und fein, straff und elastisch wird. „Haarglanz“ erhalten Sie mit jedem weißen Beutel Schwarzkopf-Schaumpon, dem milden Haarpflegemittel und auch mit dem hochwertigen, kosmetisch wirksamsten Schwarzkopf-Extra. Für Blondinen „Extra-Blond“, die aufhellende Spezial-Sorte!

**Neuer deutscher Rekord im Brustschwimmen.**
Der Göppinger Schwartz stellte einen neuen deutschen Rekord im 200 Meter Brustschwimmen auf. Seine Zeit von 2 Min. 45,2 Sek. ist noch um 2/10-Sekunden besser als die des Japaners Tsuruta, der das 200 Meter Brustschwimmen in Los Angeles gewann.

# Handel und Verkehr

**Amtliche Berliner Devisenkurse vom 23. und 24. August**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Buenos Aires (1 Pap.-Pesos) | 0,893 | 0,897 | 0,893 | 0,897 |
| London (1 Pfund) | 14 57 | 14,61 | 14,57 | 14,61 |
| Neuyork (1 Dollar) | 4 209 | 4,217 | 4,209 | 4 217 |
| Amstd.-Rottd. (100 Gulden) | 169.78 | 170,12 | 169,73 | 170,07 |
| Brüss.-Antwp. (100 Belga) | 58,41 | 58,53 | 58,41 | 58,53 |
| Paris (100 Frc.) | 16,50 | 16,54 | 16,50 | 16,54 |
| Schweiz (100 Frc.) | 81,77 | 81,93 | 81,77 | 81,93 |
| Wien (100 Schilling) | 51,95 | 52,05 | 51,95 | 52,05 |

**Märkte**

**Pforzheimer Schlachtviehmarkt vom 23. Aug.** Auftrieb: 4 Ochsen, 3 Kühe, 45 Rinder, 28 Farren, 41 Kälber, 449 Schweine. Preise: Ochsen 27—33, Farren 22—36, Kühe 12—24, Rinder 31 bis 36, Kälber 33—39, Schweine 49—52. Marktverlauf mäßig belebt.

**Bühler Obstmarkt vom 22. Aug.** Der Obstmarkt vom 22. August war mit über 4000 Zentnern Frühzwetschgen befahren, die 8,5—9,5 Pfennig notierten, also im Preise etwas gestiegen sind. Die große Hitze bedingt eine schnelle Reife, sodaß Ende dieser Woche die Hochsaison für Frühzwetschgen beendet sein wird. Im allgemeinen ist die Ernte besser ausgefallen, als man ursprünglich angenommen hatte. Mirabellen 20—23, Reineclauden 10 bis 11, Pfirsiche 20—23, Birnen 8—22, Aepfel 7—13 Pfennig.
**Acherner Obstmarkt vom 22. Aug.** Zwetschgen 9—10,5, Aepfel 10, Birnen 10—18 Pfennig.

## Viehmarkt.

**Durlach,** 24. Aug. Der heutige Viehmarkt war befahren mit 55 Kühen, 16 Kalbinnen und 16 Kälbern. Verkauft wurden 36 Kühe, 11 Kalbinnen und 16 Kälber. Preise wurden erzielt: a) für Milchkühe 300, 350 und 400 ℳ, b) für Zuchtkühe 350, 400 und 420 ℳ, für Kalbinnen, trächtig, 300, 350 und 420 ℳ, für Kuhrinder 105, 150 und 160 ℳ.

**Schweinemarkt in Ettlingen vom 24. 8. 32.**
Zutrieb: 74 Ferkel und 71 Läufer. Verkauft: 43 Ferkel und 52 Läufer. Preise für Ferkel 14—22 ℳ das Paar, für Läufer 28—46 ℳ das Paar. Verkehr gut. Nächster Schweinemarkt am Mittwoch, den 31. 8. 32.

**Schweinemarkt in Bruchsal vom 24. 8. 32.**
Angefahren wurden: Milchschweine 121, Läufer 123. Verkauft wurden: Milchschweine 40, Läufer 23. Höchster Preis, Paar Milchschweine 23 ℳ, Läufer 40 ℳ. Häufigster Preis, Paar Milchschweine 21 —, Läufer 34 ℳ. Niedrigster Preis, Paar Milchschweine 16 ℳ, Läufer 30 ℳ.

## Zunahme der Zuckerkrankheit

Die medizinische Wissenschaft bekämpft mit wachsendem Erfolg die Krankheiten, die in früheren Zeiten zu frühzeitigem Tode geführt haben. Namentlich die Bekämpfung von Infektionskrankheiten hat geradezu zu erstaunlichen Erfolgen geführt. Um so interessanter ist es daß immer wieder eine neue Krankheit auftaucht, deren Bekämpfung erhöhte Aufmerksamkeit der Wissenschaft erfordert. Statistiken haben ergeben, daß seit dem Kriege die Zuckerkrankheit außerordentlich um sich gegriffen hat, vor allem in den Städten. Die letzte preußische Statistik hat ergeben, daß auf eine Million Lebende 59 Todesfälle vor dem Kriege entfielen. Jetzt ist diese Zahl auf 153 gestiegen, hat sich also fast verdreifacht. In England und Amerika waren die Ziffern mit 105 gleich. Heute lauten sie auf 142 für England und 190 für Amerika. Der Prozentsatz von Frauen und Männern hat sich umgekehrt. Früher waren die Frauen mehr von der Zuckerkrankheit betroffen, heute sind mehr Männer von ihr befallen. In den Städten gibt es mehr Zuckerkranke als auf dem Lande. Die Wissenschaft geht nun daran, die Vorbedingungen zu studieren, die zu dieser auffallenden Vermehrung der Zuckerkrankheit geführt haben, damit sie dann ihrerseits die nötigen Gegenmaßnahmen treffen kann.

## Hausmusik

**Neue Clangor-Schallplatten!** Diesmal kommt die Programmerweiterung des Schallplatten-Volksverbandes ausschließlich der Gruppe „Meister der Musik" zugute (25-Zentimeter-Platte [M] RM. 1.60, 30-Zentimeter-Platte [MD] RM. 2.40, bei Postbezug zuzüglich Porto). Wir möchten auf einige dieser neuesten Clangor-Platten besonders aufmerksam machen, da sie in der Tonwiedergabe wiederum vollendet schön sind. Auf MD 9153 erleben wir das ewig schöne Preislied „Am stillen Herd" aus den „Meistersingern" mit Appels als Tenor. Den I. und II. Teil des Rosenkavalier-Walzers (MD 1041) spielt meisterhaft Bruno Seidler-Winkler mit seinem großen Sinfonie-Orchester unter Mitwirkung von Mitgliedern des Orchesters der Städtischen Oper, Berlin. Hermann Schey singt in wunderbarer Modulation Loewes unvergängliche Douglas-Ballade (MD 9155). Eine Glanzleistung edelster Kammermusik stellt die Platte M 9243 dar, auf der Mitglieder der Staatsoper Berlin Händels Largo u. Arioso spielen u. zu einem unvergeßlichen musikalischen Erlebnis werden lassen. Es würde hier zu weit führen, auch die anderen künstlerisch ebenso hervorragenden Neuerscheinungen des Schallplatten-Volksverbandes namentlich aufzuführen. Hier bieten sich dem Freund edler Heimmusik Spitzenleistungen tonvollendeter Schallplatten zu erstaunlich billigen Preisen. Ein Blick in das neueste, sehr anregungsreiche Verzeichnis (kostenlos und unverbindlich anfordern vom Schallplatten-Volksverband, Berlin-Charlottenburg 2, Berliner Straße 41—43) wird diesen Hinweis voll und ganz bestätigen. Selbstverständlich wird im Schallplatten-Volksverband auch die gute Unterhaltungsmusik gepflegt und auch die Freunde von Tanz- und Tonfilmschlagern finden hier das Beliebteste, gespielt von ersten Kapellen.

Schriftleitung: L. Dups, Durlach.

## Wetternachrichtendienst
**der Badischen Landeswetterwarte Karlsruhe.**

Der seit letzten Sonntag bei uns herrschende Temperaturrückgang hat inzwischen empfindliche Kühle nachgeführt. So wurden heute nacht auf dem freien Lande bis zu 6 Grad als Tiefsttemperatur gemessen. Im Stadtgebiet sanken die Temperaturen bis auf 11 Grad, auch die höchsten Tagestemperaturen erreichten gestern nur 22 Grad in der Ebene. Mit weiterer Abkühlung haben wir nun vorerst nicht zu rechnen. Ganz Mitteleuropa ist jetzt gleichmäßig von polarer Luft überflutet und steht unter dem Einfluß eines kräftigen Hochdruckgebietes.

**Wetteraussichten für Freitag:** Fortdauer des heiteren Spätsommerwetters, am Tage angenehm warm, nachts sehr kühl, westliche Winde.

---

## Todes-Anzeige.

Tieferschüttert teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwager u. Onkel

**Karl Pfeiffer**

Schlosser

nach langem, schwerem Leiden, unerwartet rasch von uns gegangen ist.

DURLACH-AUE, 25. August 1932
Hauptstraße 15

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
**Margarete Pfeiffer Wtw.**

Beerdigung: Freitag, 26. 8. 32, nachmittags ½6 Uhr.

## Zwangsversteigerung.

Im Zwangsweg versteigert das Notariat am
**Samstag, den 15. Oktober 1932, vormittags 10 Uhr**
in seinen Diensträumen in Durlach, Amtsgerichtsgebäude, 1. Stock, Zimmer Nr. 9, das Grundstück der Ernst Gruschwitz, Monteurs Ehefrau, Lina geb. Flohr in Durlach auf Gemarkung Durlach.

Die Nachweise über das Grundstück samt Schätzung kann jedermann einsehen.

Die Versteigerungsanordnung wurde am 13. Juni 1932 im Grundbuch vermerkt. Rechte, die zur selben Zeit nicht im Grundbuch eingetragen waren, sind spätestens in der Versteigerung vor der Aufforderung zum Bieten anzumelden und bei Widerspruch des Gläubigers glaubhaft zu machen; sie werden sonst im geringsten Gebot nicht und bei der Erlösverteilung erst nach dem Anspruch des Gläubigers und nach den übrigen Rechten berücksichtigt. Wer ein Recht gegen die Versteigerung hat, muß das Verfahren vor dem Zuschlag aufheben oder einstweilen einstellen lassen; sonst tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstands.

Grundstücksbeschrieb:
Grundbuch Durlach Band 108 Heft 7:
Lgb. Nr. 973 = 5 ar 89 qm Garten in den Weihergärten. Geschätzt zu 1750 RM

Durlach, den 18. August 1932.
Notariat I als Vollstreckungsgericht.

## Zwangsversteigerung.

**Freitag, den 26. August 32, nachmittags 2 Uhr,** werde ich in **Durlach,** Pfandlokal gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Küchenkredenz, 1 Trogenschrank, 1 Durchnähmaschine, 1 Zimmerbüffet, 1 Schreibtisch, 1 Chaiselongue.

1 Schreibtisch, 1 Bild, 1 Büffet, 1 Kredenz, 1 Flurgarderobe, 1 Büffet, 1 Chaiselongue, 1 Stehlampe.

Durlach, den 25 August 1932.
Baum, Gerichtsvollzieher.

---

**Liederkranz**
Heute abend 8½ Uhr
**Bahnhof-Restaurant.**

---

**Badisches Landestheater**
**Sommer-Operette im Städt. Konzerthaus**
**Donnerstag, 25. Aug.**
**Die Csardasfürstin**
Operette von Leo Stein u. Bela Jenbach. Musik von Emmerich Kalman.
Dirigent: Stern
Regie: Reißner
Mitwirkende: Schnitzer, Kratzer, Eberl Toriff, Schönthaler Macher, Bauer, Mateo Mehner, Löser
Anfang 20 Uhr
Ende gegen 23 Uhr
Preise 1.00—3.00 Mk.
Fr. 26. 8. Friederike. Sa. 27. 8. Der Graf von Luxemburg. So. 28. 8. Die Csardasfürstin.

---

Morgen Freitag
**Schlachttag**
**Gelter z. Auerhof**
Auerstraße 64.

---

**Abonnenten kauft bei unseren Inserenten!**

---

**Karlsruher Turngau**
**Sonntag, den 28. August, nachmittags 4 Uhr, auf dem Turnvereinsplatz**
**Handball-Wettspiel**
**Mannheimer Gau — Karlsruher Gau**
½3 Uhr:
**Tbd. Beiertheim A.H. — Tv. Durlach A.H.**
Nach den Spielen gemütliches Beisammensein im Turnerheim

---

**Waren Sie schon bei uns?**
**Ein jeder staunt über die billigen Preise und doch ist es wahr!**

Einige Beispiele:

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Herren-Hosen,** schwarz, weiß u. grau gestreift | 4.50 | 3.90 | **2.90** |
| **Knikerbocker u. Flanellhosen** | 6.50 | 4.50 | **3.50** |
| **Herren-Windjacken,** mod. Muster | 10.50 | 8.50 | **6.50** |
| **Blaue Arbeitsanzüge,** gute Qualitäten | 6.50 | 5.50 | **4.50** |
| **Herren-Sporthemden,** mod. Dessins | 4.50 | 3.90 | **2.90** |

Außerdem

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 Posten **Damen-Strümpfe** | 98 ₰ | 65 ₰ | **35 ₰** |
| 1 Posten **Kinder-Strümpfe** | 35 ₰ | 25 ₰ | **18 ₰** |

**Kaufhaus Stern**
**Durlach, Herrenstraße 5.**

---

**Turngemeinde Durlach e. V. 1895**
**(Sportplatz an der Grötzingerstraße)**
**Sonntag, 28. August,** findet auf dem Sportplatze
**Großes Schau- u. Werbeturnen**
statt, verbunden mit Handballspielen
**Muggensturm I. u. II.**
gegen
**Turngemeinde I. u. II.**
sowie leichtathletischen Mannschaftskämpfen
**Grötzingen — Aue — Durlach**
Beginn der Mannschaftskämpfe vorm. ½9 Uhr.
Die gesamte Durlacher Einwohnerschaft laden wir zu dieser Veranstaltung freundlich ein
**Der Turnrat.**

---

**Freiw. Feuerwehr Durlach E. V.**

**Korpsbefehl.**
Am **Sonntag,** den 28. August ds. Js., vormittags 7½—9 Uhr findet
**Leitern-Exerzieren**
der 2. Kompagnie beim Feuerhaus statt, wozu die Mannschaften pünktlich und vollzählig zu erscheinen haben.

Anzug: Vollständige Dienstausrüstung in Mütze.

Durlach, den 18. August 1932.
**Das Kommando:**
J. V.
Heinr. Rittershofer.
Aug. Schindel.

---

**Turnverein Durlach 1878 — E. V. —**
Am Samstag, 27. August, abends 8½ Uhr findet in unserem Turnerheim ein
**Volkslieder-Abend**
statt. Wir bitten unsere werten Mitglieder, mit ihren Angehörigen diese Veranstaltung recht zahlreich zu besuchen. Die Programmfolge wird im Vereinsheim bekanntgegeben.

**Männerriege.**
**Heute abend** ½9 Uhr Treffpunkt zu einem
**Abendspaziergang**
beim Schloßgartenhaupteingang.

**Turnerabteilung.**
Freitag abend ½9 Uhr ebendaselbst.
**Der Turnrat.**

---

**Alpen-Heublumen**
direkt aus Wörishofen nach Ph. Kneipp und Dr. med. Kleinschrodt zu Kur und Badezwecken spez. bei **Ischias, Rheuma, Asthma, Bronchialasthma, langwierigen Eiterungen und Geschwülsten.**
Auf Wunsch Beratung in obig. Fällen
Montags, Mittwochs, Freitags von 3—6 Uhr.
**Hellriegel, Durlach, Untermühlstr. 5, Tel. 359**

---

Geräumige
**4 Zimmerwohnung**
mit Zubehör, Mitte der Stadt per 1. Okt. billigst zu vermieten. Zu erfragen im Verlag.

---

Helle, trockene
**Büro-, Fabrikations- und Lager-Räume**
in günstiger Lage, auch einzeln billig zu vermieten. Zu erfragen im Verlag.

---

Freundlich möbliertes
**Zimmer**
ganz billig zu vermieten. Zu erfragen im Verlag.

---

2½ Morgen
**Oehmdgras**
im Elfmorgenbruch zu verkaufen. Gartenstr. 5.

---

**1 Handpritschwagen**
ungefähr 6 Ztr. Tragkraft zu verkaufen
**Durlach-Aue**
Gartenstraße 15.

---

Guterhaltenes
**Paldibett**
mit Matratze billig zu verkaufen
Dürrbachstraße 23

---

**Erdbeer-Setzlinge**
großfrüchtig gibt ab
Hofmann, Spitalstr. 10.

---

*Die beste Reklame*
ist und bleibt ein
**Inserat**
im
„Durlacher Tageblatt"

---

Morgen Freitag
**Schlachttag.**
**Frau Klenert z. Adler, D.-Aue.**

---

**Geschäfts-Empfehlung.**
Meiner werten Kundschaft und Einwohnerschaft von Durlach bringe ich zur Nachricht, daß mein Geschäft in unveränderter Weise weitergeführt wird, und bitte auch weiter um Unterstützung.
Achtungsvoll
**Schuhmacherei Afz**
**Werderstraße 6 Laden**
Werkstatt Adlerstraße 4.